Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Mittwoch, 15. Dez. 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 15. Dezember 1909.
Vorsitzende: V. L. F. Hackenberger
u. Hierhammer.

MR. Tomola beantragt, die Gemeinde möge sich bereit erklären, der Unterrichtsverwaltung für die spätestens vom 1. September 1910 an zu verpachtende Parzellenbreitschule im 19. Bezirk, welche vom Schuljahre 1910/1911 fortzusetzen zu einer vollständigen Realschule umzugestalten ist, die zur provisorischen Unterbringung von 6 Hauptklassen nötigen Lokalitäten im Knabentrakt der Bürgerschule 19. Bezirk Grinzingerstraße 59 und 61 vom 1. September 1910 bis längstens 31. August 1913 zur Verfügung zu stellen u. für den Neubau der Realschule einen einmaligen Baukostenbeitrag von 50.000 Kronen zu leisten. (Ang.)

Der Ankauf der Festschrift „Joseph Jaydn" von Daniel Gibert für die Lehrerbibliotheken der Volks- u. Bürgerschulen wird genehmigt.

Der Abteilung der Bürgerschule 18. Bezirk zwischen Pötzleinsdorfer- und Währingerstraße (Einl. 318) auf 2 Parallelen wird zugestimmt.

In Durchführung des Stadtratsbeschlusses vom 24. September d. J. werden in den Schulhäusern, welche im laufenden Schuljahre revisiert wurden, je 2 Gedenktafeln angebracht werden, von denen die eine auf den 150. Geburtstag Schillers Bezug nimmt. Der Text derselben hat zu lauten: „Erbaut im Jahre der Erinnerung an Friedrich von Schillers 150. Geburtstag 1909."

Das Projekt für die Pflasterung der Meßberschmiedgasse im 18. Bezirk von der Gerstnerstraße bis zur Schanzgasse wird mit den Kosten von 18215 K genehmigt. Im laufenden Jahre sind die unaufschiebbaren Arbeiten sofort durchzuführen.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Hofs dem Ansuchen des Direktors der städtischen Sparkasse Josef Freiherrn Vodnansky von Lustenhofen und des Rechnungsrates Franz Wolff um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Bezüglich des erstgenannten beschloß der Stadtrat, dem Gemeinderate die Verleihung eines Kommunalen Ehrenzeichens zu empfehlen. Dem Rechnungsrat Franz Wolff wurde für dessen stets pflichtgetreue Amtstätigkeit die Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen.

Vom Magistrate. Magistratsoberkommissär Josef Stephan Ritter, der fast 10 Jahre der Magistratsdirektion zugeteilt war, ist nunmehr der Abteilung 21 für Statistik zur Dienstleistung zugewiesen worden. An seine Stelle in der Magistratsdirektion tritt der bisher im Bezirksschulrate tätige Magistratssekretär Wilhelm Spunner. Magistratsdirektor Geyer hat an Dr. Ritter bei dessen Anlaß nachstehendes Schreiben gerichtet:

Anläßlich ihres Scheidens aus dem Bereiche der Magistratsdirektion spreche ich Ihnen für Ihre nahezu 10jährige ausgezeichnete und wiederholt belobte Dienstleistung in diesem Bureau die vollste Anerkennung aus. Ich selbst habe Sie als einen äußerst befähigten, verwendbaren u. pflichttreuen, in Beamten Kreisen geachteten u. sage Ihnen für Ihre im hohen Maße ersprießliche Tätigkeit meinen verbindlichsten und wärmsten Dank.

Subventionen für gemeinnützige Zwecke. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M. R. Hofs nachstehende Subventionen für gemeinnützige Zwecke für das Jahr 1909 bewilligt: Frauen-Wohltätigkeits-Verein für Wiener Umgebung 1000 K, Maria Elisabethen-Verein 600 K, Wiener städt. Rettungs- u. Auskunftsamt in Wien 200 K, Verein von Freunden zur Errichtung u. Erhaltung der ersten Wiener Suppen- u. Tee-Anstalt 1500 K, Wiener Wohltätigkeitsverein für Gehörlose 200 K, Mahl'sches Heim bei St. Veit a. d. Laaben 200 K, Ausschuß der Wiener Universität 500 K, Komitee für Studentenspeisung 400 K, Wiener Warmstube u. Wohltätigkeitsverein 600 K, Pfleglingen-Unterstützungs-Verein an der Wiener k. k. Universität in Wien 100 K, St. Gregorius-Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studierender der Wiener Universität 200 K, Verein zur Pflege kranker Studierender in Wien 200 K, Verband der niederösterreichischen Bezirkskrankenkassen 2000 K, Verein der Nachhilfeschule in Wien 100 K, erster Wiener Lehrlingen-Unterstützungsverein der Geschäfts- u. Fabriksbeamten 100 K, Katholischer Frauenbund für Mädchen, Frauen u. Kinder (Caritas) 50 K, Franz-Verein zur Unterstützung von Wiener Gewerbetreibenden 1000 K, Verein zur Förderung u. Ausbildung armer, der Schule entwachsener Mädchen (Immaculata-Verein) 400 K, Verein „Heimhof" für bedürftige Gymnasial- u. Realschüler Wiens 700 K, Verein des k. k. Pflege-Korps (Landesverband des Niederösterreich. 500 K, „Lucina", Verein zur Begründung u. Erhaltung von Wöchnerinnen-Asylen u. zur Heranbildung von Wochenpflegerinnen 500 K, Verein „Bezirks-Krankenpflege" 100 K, Katholischer Jünglings-Verein „Jonas

Wien" 50 K, Unterstützungs-Komitee zur Ausbildung von Krankenwärtern im Ausschusse, an den Kais. Krankenhilfe-Verein in Wien 500 K, Schulverein an der k. k. Hebammenlehranstalt im I. Wiener Gemeindebezirke 100 K, Unterstützungs-Verein der k. k. Akademie, der bildenden Künste in Wien 100 K, Wiener Chorgesangs-Institut-Verein 100 K, „Caritas", Verein für rationelle Ernährung von Kindern u. Kranken 100 K, Mitglieder-Krankenkasse der Gemeinschaft der Lehrer, Dienstmänner in Wien, reg. Hilfskasse 100 K, Verein zur Fürsorge für Blinde in Wien 100 K, Marien-Anstalt der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe 300 K, Niederösterreichischer Landes-Verband der kath. Wohltätigkeits-Vereine, Sektion II: Mädchenschutz u. Lehrlingswesen 2000 K, Katholischer Frauen-Wohltätigkeitsverein „Minden" 60 K, Verein zur Unterstützung dürftiger u. würdiger Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien 400 K, Zentralverein für Krankenpflege 6000 K, Verein zur Förderung einer „Mensa technica" in Wien 300 K, Blinden-Unterstützungs-Verein „Die Perkins-Schule" 50 K, Verein der städt. Lehrerstellen-Bediensteten in Wien 100 K, Witwen- u. Waisen-Pensions-Verein der städt. Lehrer Wiens, reg. Hilfskasse, 100 K, Österreichische Liga zur Bekämpfung des Mädchenhandels 300 K, Verband der Gemeinschaftlichen-Krankenkassen Wiens, II., Königsgasse 10 u. Allgemeine Arbeiter-Krankenkasse, Unterstützungskasse in Wien 2000 K, Kaiser Franz Josef-Blindenunterstützungs-Verein für Niederösterreich 200 K, Unterstützungs-Verein für Arme des k. k. Bezirksamtes Neubau 400 K, Krankenverein der Wiener Lehrer u. Lehrerinnen in Wien 100 K, Hilfs-Verein für Lehrmädchen und jugendliche Arbeiterinnen 100 K, Wiener Taubstummen-Unterstützungs-Verein 100 K, Verein der städt. Bediensteten in Wien 100 K, Erster Christlicher Hausbesorger- & Portier-Verein in Wien 300 K, Unterstützungs-Verein für Witwen & Waisen der Mitglieder des Wiener medizinischen Doktoren-Kollegiums, welchen die Witwen- & Waisen-Bezirkskasse nicht inverleibt werden 300 K, Werk des hl. Johannes Franziskus Regis 400 K, Wiener Bezirkskranken-Kasse (Fonds zur Unterstützung chronisch u. unheilbarer kranker Mitglieder) 1000 K, Wiener Unterstützungs-Verein für aus der Haft entlassene Personen u. Familien von Verhafteten 200 K, Verein der städtischen Leichenbadeanstalten Wiens 50 K, Verein Christlicher Jugendbund „Alsergrund" 50 K, Medizinischer Unterstützungs-Verein an der k. k. Universität in Wien 50 K, Verein der katholischen Arbeiterinnen 600 K, Unterstützungs-Verein „Kollegialität" für hilfsbedürftige ehemalige Zöglinge des k. k. Waisenhauses 200 K, Verein vom hl. Joseph, der Armen-Pflege in Wien 1000 K, Verein „Mater admirabilis" in Wien 600 K, Verein zur Errichtung von Heimstätten für dienst- & arbeitsuchende Frauen u. Mädchen 100 K, Schulverein des k. k. Karl Ludwig-Gymnasiums in Wien 100 K, Israelitischer Verein zum Schutze junger verwaister Mädchen in Wien 300 K, Katholischer Frauen-Wohltätigkeits-Verein 13. Bez. 100 K, Kaiser Franz Josef-Rekonvalescentenheim für arme Frauen 200 K, Unterstützungs-Verein für aus Haus- u. Landes-Irrenanstalten geheilt entlassene hilfslose Personen 200 K, Verein Rekonvalescentenheim „Hilariusweg" 100 K, Katholischer Frauen-Wohltätigkeits-Verein, Meidling 300 K, Katholischer Meisterverein, Abteilung Hütteldorf 100 K, Congregation der frommen Arbeiter vom hl. Joseph Calasanz, vor der Mariahilfer Pfarre 400 K, K. Antonius-Asylverein 1500 K, Katholischer Frauen-Wohltätigkeits-Verein zu Penzing 400 K, Verein zur Erhaltung des Marien-Josephinums 2500 K, Verein „Fröhlichkeit" 300 K, Humanitärer Blinden-Geselligkeits-Klub „Lindenband" 50 K, Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des k. k. Akademischen Gymnasiums in Gemeinschaft 300 K, Wohltätigkeitsverein „Wiener Lerchen-Sammlung" 200 K, Zweigverein für den 18. bis 19. Wiener Gemeindebezirk des Österreichischen gewerblichen Hilfsvereines, zugleich Landes-Frauen-Hilfsverein vom Roten Kreuze für Niederösterreich 150 K, Gedenkspende anlässlich der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heil. Karl Borromäus in Wien 500 K, Unterstützungs-Verein für ehemalige dürftige u. würdige Hörer der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien 100 K, Unterstützungs-Verein der n. ö. k. k. Finanzwache 200 K, Verein Heim für obdachlose Familien Vereinsjahr: 20. Bezirk 1000 K, Frauen-Verein „Zum christlichen Leben" 40 K, Humanitärer Geselligkeits-Klub „Die Ordentlichen" 100 K, Humanitärer Klub „Kunzer Lerchenauer" 300 K, Verein der Freunde des Florisdorfer

Gymnasiums 100 K, Verein zur Erhaltung des Maria Josefinums in Kleinschwadorf 600 K, Österreichisch-ungarischer Hilfsverein „Hoffen" 120 K, Österreichisch-ungarischer Hilfsverein in Nürnberg 120 K, Niederösterreichischer Kräuterlings-Versorgungsverein in Krems a. d. Donau 100 K, Blindenfürsorge-Verein in Melk 100 K, Unterstützungsverein der Deutsch Österreicher aus Prachatitz a. Umgebung 120 K, Österr.-ung. Hilfsverein Köln a. Rh. 120 K, Hofkürschnerei-Verein für Lichtgraphen, Nasenlichte, Kupferstecher u. Chemigraphen, Sektion für Damen Wien 50 K, Fonds der Damen zur Erziehung zur zweckmäßigen Pflege armer, schwerkranker Unfallverletzter 2500 K, Schulverein des Schottengymnasiums im 18. Bezirk 100 K, Kuratorium zur Erhaltung und Verwaltung der Mensa academica an der K. K. Universität zu Wien 1000 K, Verein der städtischen Schuldiener 50 K.

Subventionen. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des A. R. Scheba nachstehende Subventionen für humanitäre Zwecke für das Jahr 1909 bewilligt: Das öffentliche Kinderkranken-Spital, I. Neutorgasse 2, K 1000; Korporation der Orchester d. Orient am Hl. Franz von Assisi-Hartmannsgasse 7, K 2000; Österr. Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten I. Gelbegasse Nr. 3, K 400; Konvent der Barmherzigen Brüder II. Taborstr. 16, K 2000; Spital der allgemeinen Poliklinik, IX. Mariannengasse 10, K 2000; Wiener Mädchen-Kollegium für das Karolinenspital, IX. Pfarrhofg. 33, K 5000; A. Josef Kinderspital IX. Roßauer Lände 9, K 5000; A. Anna Kinder-Spital, IX. Lichtenfelsgasse 6, K 10.000; Kaiser Franz Josef Rekonvaleszenzheim, XI. Dr. Neusingergasse 3, K 1500; Kronprinz Rudolf Kinderspital, III. Erdbergstraße, K 2500; Maria Theresien Frauen-Hospital XIII. Hetzg., K 1000; Konvent d. Elisabeth III. Jaudstr. 3, K 2000; Rudolfiner Verein XIX. Billrothstraße (Rudolfinerhaus) K 3340; Natl. R. Weiser-Frauenheim Rettungsgesellschaft XIII., K 2500; Österreichische Gesellschaft für Gefängnisrettungswesen I. Lichtg. 1, K 400; Landgräfler Kinderspital, II. Ob. Augartenstr. 26-28, K 3000; Wiener Lazarus-Krankenhaus, VIII. Albertgasse, K 1000; Freiwillige Feuerwehr Wien XII., K 1000.

Ferner wurde dem Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing eine Subvention von 200 K, der Korporation der Schreiner des 3. Ordens vom hl. Franz v. Assisi anläßlich der Eröffnung eines Kindergartens eine Subvention von 500 K bewilligt. Ferner wurden demselben 50 Meter Koks überlassen.

Waffenübungen 1910. Die im Jahre 1910 Waffenübungspflichtigen Landsturmmänner der Landsturmbezirke wurden, soweit es festgestellt, sich aus besonderen Gründen ihrer Erwerbsverhältnisse der Einberufung zur Waffenübung zu entziehen, wenn die Meldungen vorher bis spätestens Ende Dezember bei den magistratischen Bezirksämtern des Aufenthaltsortes erstattet.

Neue Armenräte. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des A. R. Wrabec die Wahl nachstehender Herren zu Armenräten des 20. Bezirkes bestätigt: Edmund Lebenstein, Josef Endrasz, Johann Herzabek, Robert Hermann, Alexander Kren, Josef Kimpel, Gottlieb Josik, Josef Krejsek, Franz Murawetz, Johann Neudel, Rudolf Rösner, Roman Schwarzmann, Anton Vincenz, Alois Wacker, Josef Wagner, Adolf Wanz, Hermann Wastenberger und Franz Wieland.

Dienstboten-Krankenkasse. Der Beitrag der Dienstbotenkrankenkasse von den Dienstgebern zu leistende jährliche Beitrag wurde auch für das Jahr 1910 mit 2 Kronen für jeden angemeldeten Dienstboten festgesetzt. Die Einzahlung dieses Beitrages hat in den ersten 14 Tagen des Monates Januar zu erfolgen, doch werden Schwierigkeiten, um einen Anstand zu vermeiden, diese Beträge entgegengenommen. Die Einzahlung erfolgt bei der Hauptkassa-Abteilung des betreffenden Bezirksamtes, im 21. Bezirke auch bei den Schriftführern und bei den Bezirksausschußräten.

Bezirksvertretung Josefstadt. Der Ausschuß hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des A. R. Rain die Wahl des Josef von Zwegenauer zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 8. Bezirkes bestätigt.

507

Wiener Volks-Korrespondenz
vom 15. Dez. 1909 abends.

Veranstalten der städt. Kinderbewahrschule. Zur Feier des 100jährigen Bestandes der städtischen Kinderbewahrschule fand heute abend das i. gemütlichen Rahmen verlaufene Festessen statt. Ermöglicht wurde dieses freudige Fest durch die großartigen Erfolge, die der erste Wiener Bäckermeister-Verein zur Bekämpfung städtischer Kinderbewahrschulzöglinge der X. Bezirk veranstaltet hat vom 13. bis 19. Sept. d. J. Dieses Fest erfreute sich in favoritenstadtheimischen größten Wiener Volksfeste ~~des~~ außerordentlichen Beifalls. Der dann Erlös Reinertrag von mehr als 8000 K kam einem städt. Kinderbewahrschulzögling zugute, indem insgesamt ca 600 Kinderzöglinge alle Bezirke mit Kleidern, Schuhen, Hosen u. Wäsche betreut werden konnten. So war das heutige Fest nicht blos ein Fest der städt. Kinderbewahrschule, sondern zugleich auch der verdienstvollen Favoritner Bäckerschaft u. deren rührigen Obmannes Josef C. Müller. Zu heutigen Festessen waren u. a. bei V.B. Kirchhammer die Vizepräsidentin des Zentralvereins zur Errichtung u. Erhaltung von Kinderbewahranstalten Fr. Tonola, die Fr. Hofr. Hans Eberstaller u. Fischerg, Gr. Fr. Eichhorn u. Fr. Klotzberg, die Hr.: Oberfanell u. Pauvosch, Bezirksvorsteher Kritza, Bezirksschulinspektor Schwalm, Reg. Rat Dr. Pohl, die Gemeinderäte u. Bürgermeister-Stellvertreter, der ehemalige GR Jerzabek, die Bezirksräte Komarovsky, Jungwirth u. Meixner, Zentralsekretär der städt. Kinderbewahrschule Dirkhofer, viele Ehrengäste, Mitglieder der Lokalkomitees, etc. etc. Bgm. Dr Weiger wurde nach kurzer Zeit beim Feste, i. folge sich bald zur Beendigung Konferenz im Parlament. Es wird vom einem Spalier Favoritner Kinderzöglinge in Parade aufgestellten u. weißgekleideten Mädchen in den Saal geleitet, und bald auf die Begrüßungsansprache des Bezirksvorstehers Kritza eine kurze Erwiderung: Wenn ich heute gekommen bin, so mögen Sie darin den Beweis dafür ~~[illegible]~~ erblicken, daß ich den Kinderbewahranstalten das größte Interesse entgegenbringe. Es wird zwar heute viel davon gesprochen, die Kinderbewahranstalten soviel als möglich zu verstaatlichen, aber ich glaube, daß die Kinderbewahranstalten eine Einrichtung sind zum Schutze der Kinder gegen die Exploitierung Sorge u. darum bin ich auch ein fördernde Protektor der Kinderbewahranstalten, ich würde es ~~[illegible]~~ Ehrenpflicht halten, wenn alle u. jeder Bezirk. dasselbe tun. Dann dankte dem allen am festen Gelingen gewirkten allen, für tätige Verbreiten u. ein hohes Lob ist verantwortlich für sodann. — Der Fest wurde dann einen programmäßigen Verlauf. Die Klein-Sängerin Wiesbauer sprach ein sehr lustiges Festgedicht, darauf folgte ein Chor der Favoritner Kinderzöglinge ein Weihnachtsspiel von Lebrecht Hilber. Das Weihnachtskind ist die Christnacht zur Aufführung. Es ist dies ein Reize lebendes Bild mit vielen in einem Text, den obenerwähnten verschiedenen Favoritner Kinderzöglinge sprechen. Nach einem ohrenmutigen Chor, einer Leitung des städt. Lehrers Gustav Schauer prächtig gesungen, folgten dann Ansprachen. In den Pausen konzertierte zwei Kinderbewahrkapelle, die der X. Bezirksspielleute Meister in Musikleiter, jene des 7. Bezirkes aber wegen ihrer außerordentlichen Erfolge, die dem Musikunterrichte einzelner Zöglinge zu verdanken, ~~[illegible]~~ größere Aufgabe sind. Nach zum Beispiel den Brautmarsch aus Lohengrin und die Boccarda aus Hoffmanns Erzählungen mit feiner Pointierung auf. — Der Obmann des Favoritner Komitees Herr. J.C. Müller dankte für die Überlassung des Saales, Oberstuhlrichter Bezirks vor. Stellvertreter sprach anerkennen der Festkomitees allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen, den Dank aus, es möchte ~~[illegible]~~ an die Gemeinderäte, die anwesenden Ehrengäste Gesell die Kinderbewahrschule in Wien in jeglicher Weise kräftigst zu fördern. Zum Schlusse sprach VB. Kirchhammer, dessen kurze patriotische Ansprache in ein Hochrufen, begeistert aufgenommen Hoch auf den Kaiser ausklang. Nach der Volkshymne, die von der Versammlung stehend gesungen wurde, erfolgte dann die Jahresverteilung.